

Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen

Koordination: Dresdner Straße 13a, 01737 Tharandt
(035203) 31816

koordination@sachsen-gentechnikfrei.de
<http://www.sachsen-gentechnikfrei.de>

Die Geister, die ich rief ...

Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen lehnt die großflächige Freisetzung von gentechnisch verändertem Mais in Sachsen ab

Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen protestiert gegen die Aussaat von genmanipuliertem Mais im sogenannten Erprobungsanbau in Sachsen. Diese Aussaat dient nicht, wie offiziell behauptet wird, der Erforschung der Auswirkungen von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) im Freiland, sondern einer schleichenden Markteinführung.

Hier werden kommerzielle Interessen der Saatgut- und Agrarkonzerne unter aktiver oder passiver Duldung durch die Staatsregierung gegen den Willen der Bevölkerung durchgesetzt. Den sächsischen Landwirten und der sächsischen Natur werden die Risiken und Auswirkungen der Gentechnik aufgebürdet, ohne dass dem irgendein Nutzen entgegensteht.

Der freigesetzte Mais produziert ständig einen Stoff, der den Befall durch den Maiszünsler - einen Maisschädling - verhindern soll. Die Pflanze wird somit zum permanenten Giftproduzenten, das Gift gelangt in die Umwelt. Jedoch ist der Maiszünsler bei den sächsischen Maisbauern überhaupt kein Problem. Mögliche Vorteile des Einsatzes von Genmais haben allenfalls Landwirte in den Bayerischen Maiszünslergebieten - und auch dort ist das Risiko höher als der vermeintliche Nutzen.

Gentechnik ist nicht rückholbar

GVP sind - einmal im Freiland angebaut - nicht rückholbar. Die Risiken durch den Anbau von GVP wurden im Rahmen der bisherigen Freisetzungsversuche fast nicht untersucht. Bislang wurden auch keine Abbruchkriterien für die Großversuche definiert.

Koexistenz ist eine Illusion

Eine Koexistenz von klassischer - konventioneller genau wie ökologischer - Landwirtschaft ohne Einsatz von Gentechnik mit einer Wirtschaftsweise, die Gentechnik nicht verwendet, ist nicht möglich. Langfristig wird damit in Sachsen vor allem Ökolandbau unmöglich gemacht. Mit der Duldung des Großversuchs macht die sächs. Staatsregierung damit auch ihre jahrelange erfolgreiche Arbeit für den Aufbau einer Ökolandbaus zunichte.

Hinweise erbeten

Das Aktionsbündnis ruft die sächsische Bevölkerung zur Wachsamkeit auf und bittet alle um sachdienliche Hinweise, wo sich die fünf Genmaissfelder befinden könnten. Hinweise nehmen alle Mitglieder des Aktionsbündnisses entgegen, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Die Versuche müssen bei den Gemeinden angemeldet sein. Daher ist es sinnvoll, in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen nachzufragen, ob sich im Territorium Flächen aus dem Großversuch befinden.

Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen

Im Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen arbeiten landwirtschaftliche und Umwelt- und Verbraucherorganisationen aus Sachsen zusammen, um die Einführung von GVP in Sachsen zu verhindern.

Die Mitglieder des Aktionsbündnisses, ausführliche Dokumente und aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter:

<http://www.sachsen-gentechnikfrei.de>

Jens Heinze